

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Lahde
Pfarrbezirke Bierde | Lahde

Dezember 2022 / Januar 2023



Gemeindebrief



Liebe Leserin, lieber Leser

Gerade scheint das Leben in unserer Gemeinde antizyklisch zu verlaufen: Während sich die Natur auf den Winter vorbereitet, stecken bei uns bereits seit Monaten erste zarte Knospen der Veränderung ihren Kopf ins Licht. Ungeduldet der kalten Jahreszeit werden es immer mehr.

Genau genommen kennt das Gemeindeleben ja keinen Winterschlaf. Dort blüht das ganze Jahr über eine riesige Blumenwiese. Gut, dass weder die Pandemie noch der Weggang zweier Pfarrer dafür sorgen konnten, dass hier nicht mehr genug gegossen wird! Nun gärtnt Sabine Hülsiepen ja schon seit fast einem Jahr im Gemeindeacker. Vor ein paar Wochen hat auch Alexander Möller erstmals einen Schwung Samen mit auf die Wiese geworfen und die Gartenhandschuhe angezogen (ihn stellen wir auf Seite 6/7 vor). Matthias Garrelts sorgt nach kurzer Elternzeitpause wieder dafür, dass auch kleine Pflänzchen gut wachsen können. Nur Hendrik Rethemeier (Seite 4/5) ist nun in einem anderen Garten aktiv. Und man erkennt bereits: Die vertrauten Pflanzen sind noch da, aber es kommen neue dazu. Die Wege durch die Blumenwiese verändern sich.

Anfangs war es schwer, von der einen oder anderen Gewohnheit abzuweichen oder uns auf neue Menschen einzustellen. Aber inzwischen fällt das leichter, oder? Freuen wir uns doch gemeinsam daran, dass Vieles gerade

gut wächst! Vielleicht, weil neben den Hauptamtlichen ja auch sehr, sehr viele ehrenamtliche Gärtner unermüdlich am Werk sind. Vielleicht, weil das Presbyterium auch ohne hauptamtlichen Vorsitzenden die Bewässerung des Gartens wirklich gut im Griff hat. Ganz sicher aber, weil genug guter Dünger da ist.

Von einzelnen Pflanzen berichten wir in dieser Ausgabe. Viel Freude beim Lesen!

Hanna Brunschier

Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Lahde, Im Dorf 41, 32469 Petershagen

Redaktionsteam: Brigitte Baade, Steffi Baade, Hanna Brunschier, Heide Kohns, Susanne Riedmayer und Katja Römbke

Kontakt:

gemeinde.brief@kirchengemeinde-lahde.de

ViSdP: Sarah Schmidt, Nienburger Str. 8, 32469 Petershagen

Layout: Katja Römbke

Anzeigenverwaltung: Susanne Riedmayer

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

Foto S. 3: Foto Keller, S. 4: privat, S. 5: L. Schultz, S. 6: Foto Keller, S. 8+9: H.-H. Hölcher, S. 16: privat, Grafiken und andere Fotos aus dem Gemeindebrief Magazin

Für die Richtigkeit aller Angaben sind die jeweiligen Autoren und Kreise verantwortlich.

In eigener Sache:

Beiträge und Termine, die im Gemeindebrief veröffentlicht werden sollen, müssen für die Ausgabe **Feb/ Mrz 2023** bis zum **11. Dezember 2022** beim Redaktionsteam angemeldet werden und sind bis zum **10. Januar 2023** abzugeben. Bitte Artikel nur als Word- oder Open Office-Datei senden, **nicht als E-Mail-Text oder PDF-Datei**. **Fotos bitte nicht in Dokumente einbinden.**

Verabschiedung Heidi Rzaczek



„Wer hat das denn genehmigt, dass Heidi in den Ruhestand gehen darf?“, fragte jemand, als Heidi Rzaczek's Vorhaben bekannt wurde. Inzwischen ist es schon eine Zeit lang offiziell, dass sie zum 31.12.2022 nicht nur aus dem Dienst als Küsterin des Lahder Gemeindehauses ausscheidet, sondern auch ihre Stelle als Gemeinsekretärin aufgibt. Als Küsterin war sie 16 Jahre tätig, als Sekretärin fast 13 Jahre. Wir wollen diese Zeit ein wenig Revue passieren lassen:

Bevor Heidi zum 1.1.2006 als Küsterin eingestellt wurde, hatte sie schon über einen längeren Zeitraum die Urlaubs- und Krankheitsvertretung für ihre Vorgängerin übernommen. Dadurch war ihr „das Gemeindehaus mit allem Drum

und Dran“ nicht fremd. Langweilig wurde es nie. In manchen Belangen war sie oft die erste Ansprechpartnerin, unterstützte bei Bedarf mit Rat und Tat. Als ich sie nach einem Highlight aus dieser Zeit fragte, war ihre Antwort: „Das war der Ostergarten. Es war zwar ein riesiges Projekt, aber unvergesslich für die zahlreichen Mitarbeiter und Besucher. Als es dann während des zweiten Ostergartens einen Brand gab, war mein einziger Gedanke: Jetzt ist alles aus! Ja, für den Ostergarten war es das Aus, aber die baulichen Schäden konnten wieder behoben werden.“

Seit dem 1.4.2010 fährt Heidi zweigleisig, denn seitdem ist sie auch als Gemeinsekretärin tätig, zunächst nur für den Pfarrbezirk Lahde. Vom 1.1.2022 an gibt es nur noch das Gemeindebüro in Lahde, wo alle Aufgabenbereiche aus beiden Pfarrbezirken bearbeitet werden. Der Schreibtisch ist immer voll. Inzwischen steht fest: So ganz geht Heidi doch noch nicht. Bis auf Weiteres will sie 4 Std. pro Woche im Büro mitarbeiten.

Wir wünschen Heidi, dass sie ihre Vorstellungen von ihrem Ruhestand verwirklichen kann! Als Gemeindebriefteam sagen wir: „Danke Heidi für die gute Zusammenarbeit.“

Brigitte Baade

Abschied von Hendrik Rethemeier



Hendrik, nachdem du von 2006 bis 2016 bereits einmal viele Jahre als Pfarrer im Entsendungsdienst in unserer Gemeinde verbracht hast, warst du nun erneut für etwas mehr als ein Jahr bei uns, um die vakante Pfarrstelle zu vertreten. Wie geht es nun für dich weiter?

Tatsächlich gibt es für mich jetzt schon wieder eine Rückkehr in einen Bereich, in dem ich schon einige Zeit tätig war. In der nächsten Zeit helfe ich in den Gemeinden Ovenstädt, Buchholz und Petershagen aus. Da gibt es auch gerade eine Pfarrstellenvakanz, nachdem die Kollegin dort auf eine neue Stelle gewechselt ist. Auch das ist, wie es in Lahde war, eine Rückkehr. Auf dem

Weg dahin werde ich übrigens wahrscheinlich täglich an Lahde vorbeifahren. Denn mein Zuhause bleibt Dankersen, wo ich mit meiner Frau im Pfarrhaus lebe.

Dein eindrücklichstes Erlebnis in den letzten Monaten während deiner Arbeit?

Ich glaube, da kann ich gar nichts Konkretes sagen. Erwartet hatte ich, dass nach sechs Jahren, die ich woanders tätig war, einiges fremd geworden wäre. Es hatte sich in der Zeit ja auch wirklich das eine oder andere geändert. Aber es hat mich gleichzeitig erstaunt, wie schnell mir die Gemeinde und vor allem die Menschen wieder vertraut waren. Es fühlte sich für mich schnell so an, als ob ich gar nicht weg gewesen wäre. Selbst bei den Beerdigungen, die ich zu übernehmen hatte, kam es ganz oft vor, dass ich in mir bekannte Familien kam und die oder den Verstorbenen noch in Erinnerung hatte.

Selbstverständlich habe ich mir auch klar gemacht, wenn ich mit Kindergartenkindern zu tun hatte, dass die bei meinem letzten Besuch sechs Jahre vorher noch nicht einmal geboren waren. Anders als die meiste Zeit damals hatte ich in diesem Jahr in Lahde nebenher fast durchgängig Aufgaben in anderen Gemeinden des Kirchenkreises, um auch dort auszuhelfen.

Deine Zeit hier war ja mehr oder weniger von Coronamaßnahmen geprägt. Wie ging das für dich?

Die ganz begrenzten Zeiten mit Lockdown und vorgeschriebener Schließung aller öffentlichen Aktivitäten waren schon vorbei, als ich wieder hierher kam. Aber tatsächlich war dadurch sehr vieles geprägt. Im vergangenen Jahr die Draußengottesdienste ohne Gesang, mit Masken und strenger Einlasskontrolle. Immer Abstand und überall Hinweisschilder. Dann nach und nach Erleichterungen, die für mich immer mit Bedenken einher gingen, ob das wirklich gut geht. Bisher ist es gut gegan-

gen und wir sind ja schon wieder nahe am Normalzustand. Ich zumindest habe nicht mitbekommen, dass sich jemand bei Aktivitäten der Kirchengemeinde angesteckt hat.

Dein Wunsch für unsere Gemeinde?

Lasst die Menschen in (und auch außerhalb) der Gemeinde spüren, wie eine gute Gemeinschaft sein kann. Und, genauso wichtig: Lasst der Freundlichkeit Gottes überall ihren Raum. Ich meine in der Kirchengemeinde von beidem eine Menge mitbekommen zu haben.

Cocktailstand auf dem Lahder Herbstmarkt



Auf dem Lahder Herbstmarkt Mitte Oktober wurden Cocktails mit und ohne Alkohol verkauft. Ziel der Aktion war es, zusätzliche Einnahmen zu erwirtschaften, die dabei helfen die Stelle des Jugendreferenten zu finanzieren. Insgesamt konnten etwa 120 Cocktails verkauft werden und es kamen etwa 380 € Gewinn zusammen.

Neuer Pfarrer in unserer Gemeinde



Im Oktober hat Alexander Möller seine Arbeit in unserer Gemeinde aufgenommen. Er übernimmt die Vakanzvertretung von Hendrik Rethemeier und ist damit die dritte hauptamtliche Person innerhalb des Interprofessionellen Teams unserer Gemeinde, verantwortlich für den pfarramtlichen Bereich. Wie schön, dass er nun unser Gemeindeglied bereichert!

Was waren bisher die Stationen deines Lebens?

Tatsächlich bislang nur Herne und Minden. Ich bin dort geboren, als Kind des Ruhrpotts bin ich Großstadt und Beton gewöhnt. Herne ist eine sehr multikulturelle Stadt, das hat mich und auch meinen Glauben geprägt. Auch in der Gemeinde war ich von Anfang an verwur-

zelt, habe im Chor gesungen, war Teilnehmer in der Jugendarbeit. Später habe ich selbst mitgestaltet und bin auf Freizeiten gefahren. Nach meinem Studium bin ich 2020 zum Vikariat nach Minden gekommen. Ich bin musikalisch, singe gerne und spiele Schlagzeug. Ich bin ein Brettspiel-Fan und habe eine große Leidenschaft für die Sagen dieser Zeit: Star Wars, Herr der Ringe und Harry Potter. Mit meiner Partnerin wohne ich in der Mindener Innenstadt.

Wie bist du zu uns gekommen?

Nach dem Studium hat mir die Landeskirche für das Vikariat die Martini-Gemeinde zugewiesen. Dort durfte ich in den letzten zweieinhalb Jahren lernen, ausprobieren und Erfahrungen sammeln. Obwohl Herne meine Heimat ist und ich für das Studium nicht wegziehen wollte, habe ich Minden im Laufe dieser Zeit schätzen und lieben gelernt. Im Spätsommer hat Superintendent Mertins dann entschieden, dass ich den Entsendungsdienst in der Kirchengemeinde Lahde verbringe. Und nun bin ich da und freue mich auf alles, was kommt!

Deine Aufgaben in unserer Gemeinde?

In erster Linie genau das, was man sich unter der Arbeit eines Pfarrers so vorstellt: Gottesdienste, Taufen, Beerdigungen, Trauungen, Seelsorge und Ge-

sprach. Die Besonderheit ist ja, dass sich die Gemeinde für ein IPT (Interprofessionelles Team) entschieden hat. Gemeinsam mit Sabine Hülsiepen (Gemeindepädagogin) und Matthias Garrelts (Jugendreferent) bilde ich nun ein Team, in dem wir gemeinsam überlegen, wo wir Schwerpunkte setzen und wer welche Aufgabe am besten übernimmt. Dieser Prozess läuft bereits und vieles wird sich mit der Zeit entwickeln - und sicherlich auch immer mal wieder verändern.

Was ist für dich wichtig?

Ich bin ein Gesellschaftsmensch! Ich brauche regelmäßig Kontakt zu Menschen, die Zeiten der Isolation während der Pandemie haben mir sehr zuge-setzt. Meine Berufswahl hat sicherlich auch etwas mit dieser Tatsache zu tun: Ich finde es toll, mit Menschen Gemeinschaft zu leben, nicht alleine zu laufen, sondern gemeinsam unterwegs zu sein.

Mit wem würdest du dich gerne mal unterhalten?

Ich bin großer Fan von Jürgen Domian und höre eigentlich jeden Abend eine Folge zum Einschlafen. Außerdem würde mich ein Gespräch mit Papst Franziskus reizen. Ich bin großer Freund der Ökumene und fände eine Diskussion mit ihm total spannend. Ich glaube, dass er mehr bewegen wollen würde, als es ihm möglich ist. Auch fasziniert mich

das Mystische im katholischen Glauben. Und mit J.R.R. Tolkien würde ich liebend gerne mal ein bisschen über den „Herr der Ringe“ schnacken!

Gottes letzter Fingerabdruck in deinem Leben?

Die Begegnungen der letzten Wochen. Der Prozess, am Ende einer langen Ausbildungszeit irgendwo hingeschickt zu werden, keine echte Wahlmöglichkeit zu haben, so wenig selbstbestimmt zu sein und nicht zu wissen, was einen dort erwartet, ist schon schwierig. Dann tut es gut, wenn es sich fügt, wenn man sich aufgenommen fühlt und das Gefühl hat: Hier bin ich jetzt richtig. Genau dieses Gefühl hatte ich in den letzten Wochen.

Was wünschst du dir?

Ein Teil dieser Gemeinde zu werden. Obwohl ich in Minden wohne, bin ich natürlich nicht nur für Veranstaltungen vor Ort. Im Gemeindehaus entsteht im Raum hinten links gerade mein Büro. Dort erledige ich meine Vorbereitungsarbeit und dort kann man mich natürlich auch persönlich treffen!

Ich freue mich darauf, immer mehr Menschen kennenzulernen!

Hanna Brunshier

Reisebericht aus Äthiopien

Im Oktober hatten wir die Möglichkeit, Familie Rohlfing in ihrem Lebensumfeld Addis Abeba/Äthiopien zu besuchen (Matthias Rohlfing war bis zum Sommer 2021 Pfarrer in Bierde). Für uns alle war es die erste Reise auf den afrikanischen Kontinent. Ja, wir hatten Bilder gesehen und wussten von der Armut Äthiopiens, aber nun sahen wir, unter welchen einfachen Bedingungen das Leben stattfindet. Und immer wieder haben wir freundliche Menschen getroffen.

Mittelpunkt im Leben der deutschen Gemeinde Addis Abeba, in der Matthias Rohlfing als Pfarrer arbeitet, ist der Gottesdienst am Sonntag, zu dem Deutsche, deutschsprachige Europäer und Äthiopier kommen. Nach dem Gottesdienst ist viel Zeit, beim Kirchenkaffee ins Gespräch zu kommen und Verabredungen zu treffen. Der Kirchengarten, durch eine Mauer geschützt, ist wie eine Oase in der Stadt, in der auch Kinder unbeschwert herumlaufen können.

Addis Abeba ist sehr voll, laut und unruhig. Überall Menschen, Fahrzeuge, Tiere, Verkaufsstände, ... Da ist der Hausberg Entoto ein schönes, erholsames Ausflugsziel, was nicht weit entfernt ist.

Im Straßenverkehr mussten wir oft vor Schreck die Luft anhalten: Menschen auf der Fahrbahn, Eselkarren zwischen

den seeeeehr alten Autos, grasende Pferde auf dem Mittelstreifen, Schlaglöcher... Für die Autofahrten muss man mehr Zeit einplanen als bei uns. Dafür hatten wir den Eindruck, dass viel mehr Rücksicht aufeinander genommen wird.



Besonders eindrücklich war der Besuch der German Church School (GCS), das Sozialprojekt der deutschen Gemeinde. Kinder aus den Armutsvierteln haben die Chance auf eine gute Schulbildung durch äthiopische Lehrer:innen und Sozialarbeiter:innen. Sogar eine Krankenschwester ist eingestellt: Sie betreut die Kinder, gibt Tipps zur Hygiene und berät die Mädchen bei der Monatshygiene. Kinder mit Behinderungen erhalten hier Förderung und Stärkung ihres Selbstbewusstseins.



Ein besonderes Erlebnis war der Besuch bei der Kaffeerösterei Moyee. Hier wird Rohkaffee, den ca. 2000 Kleinbauern liefern, geröstet und bis zum Endprodukt verpackt. Ein Teil ist für den Export nach Europa bestimmt. Damit ist Moyee einer der wenigen Kaffeeanbieter, die „fairchain“ produzieren, d.h. alle Arbeitsabläufe bleiben im Land. Das schafft Arbeitsplätze, fördert die Eigenverantwortung und ermöglicht Handel auf Augenhöhe.



Und wir haben wunderschöne Landschaften gesehen und bestaunt: die Portugise Bridge, bei der es jetzt kurz nach der Regenzeit noch einen Wasserfall zu sehen gab.



Die Weite hinunter ins Tal des Blauen Nils war unbeschreiblich. In Debre Zeyt konnten wir zu einem der 5 Kraterseen hinuntersteigen. Den Langanosee haben wir mit seiner besonderen Tierwelt bestaunt.

*Birgit und Gaylord Kurre
Ulla und Hans-Hermann Hölscher*

Glaube - was bringt's?

Was genau ist es, das uns an einen Gott glauben lässt, der ja doch nicht zu sehen ist? Was ist es, das uns Hoffnung gibt in einer Welt, die geprägt ist von Krieg und Leid? Warum erdrücken mich die Sorgen um Klimawandel und Pandemie nicht?

Wir haben **Anja Mensing** gebeten, davon zu erzählen, was ihr Leben und ihren Glauben angestoßen hat, warum er in ihrem Leben eine große Rolle spielt - und was genau das verändert.



Glaube - was bringt's? Um über die Auswirkungen von Glauben zu berichten ist es wichtig, zunächst näher zu beschreiben, an was man glaubt. Worte zu finden, um etwas zu beschreiben, das mich schon eine lange Zeit meines Lebens begleitet. Dazu findet im folgenden Glaubensbekenntnis ein mir unbekannter Autor treffende Beschreibungen und Bilder. Er benutzt Bilder, um mit Vergleichen etwas zu beschreiben, das so schwer in verständliche Worte zu fassen ist.

„Ich will nicht glauben - aber ich glaube“

„Ich will nicht glauben an das Recht des Stärkeren, an die Sprache der Waffen,
an die Macht der Mächtigen.

*Ich will nicht glauben, dass ich gegen Unrecht, das weit weg geschieht, ankämpfen
kann, wenn ich das Unrecht, das hier geschieht, bestehen lasse.*

*Ich will nicht glauben, dass Liebe ein Gaukelspiel ist und Freundschaft unzuverlässig
und alle Worte Lügen sind.*

Ich will nicht glauben, dass Krieg unvermeidbar ist und Friede nicht zu machen.

Ich will nicht glauben, dass alle Mühe vergebens ist, dass der Tod das Ende ist.

Aber ich glaube an das Recht der Menschen, an die offene Hand,
an die Gewaltlosigkeit.

*Aber ich glaube, dass es nur ein Recht gibt für hier und dort, dass ich nicht frei bin,
solange ein einziger Mensch versklavt ist.*

*Doch ich glaube an die Liebe, die trägt und nicht vergeht. Doch ich glaube an
die kleine Tat, an die Macht der Güte, an Frieden auf Erden.*

*Aber ich glaube an den neuen Menschen, an Gottes ureigenen Traum,
einen neuen Himmel und eine neue Erde. Amen!“*

(Autor unbekannt)

Was bringt mir das? Was will ich? Welche Vorteile werde ich haben? Wir sind es gewohnt so zu fragen und in unserem Alltag Vor- und Nachteile abzuwägen. Trifft dies auch auf meinen Glauben zu? Der Glaube an Gott spielt schon eine sehr lange Zeit eine große Rolle in meinem Leben.

Ich glaube, dass mein Gott lebt. Jesus ist am Kreuz auch für mich gestorben und trägt dort meine Schwäche und meine Fehler. Ich bin Mensch und kann nicht perfekt sein, auch wenn ich es mir wünschen würde. In dieser Schwachheit darf ich zu ihm kommen. Jesus ist genau in diesen Momenten mir nah. Er vergibt mir und so ist immer ein Neuanfang möglich. Gott zeigt mir persönlich seine Liebe. Er schenkt mir seine Liebe. Dies ist ein riesiges Geschenk, das ich annehmen darf.

Ich glaube, dass Gott lebt und ich darf ihn erleben. Im Gottesdienst erlebe ich seine Gegenwart. Dort komme ich zur Ruhe, sortiere meine Gedanken und höre von ihm. Gott lebt und wird so für mich erlebbar. Ich kann und darf ihm begegnen. Dazu muss ich mich auf ihn einlassen. Einlassen auf das, was mit dem Verstand kaum zu fassen ist. Für das ich kaum die richtigen Worte finde.

Die unterschiedlichsten Geschichten in der Bibel lassen mich erahnen, dass man Gott verschieden begegnen kann.

Da trifft Mose auf einen brennenden Dornbusch, durch den sich Gott zu erkennen gibt. Da wird in der Geschichte um Elia beschrieben, dass er Gott in einem sanften Sausen erlebt. Und Paulus erlebt ihn wieder auf ganz andere Art und Weise. Menschen erleben Wunder, führen Gespräche, lesen die Bibel. Es gibt eine Gemeinsamkeit mit den Personen der Bibel. Alle bringen eine Offenheit mit, dass Gott ihnen begegnen darf.

Ich persönlich wünsche mir, dass Menschen die Chance nutzen mit Gott in Verbindung zu treten und ihm zu begegnen. Wenn er zu ihnen sprechen darf, kann er auch Teil von ihrem Leben werden.

Anja Mensing

Gottesdienste Dezember

Datum	Ort	Gottesdienst	Hinweise
04.12.2022 18.00 Uhr	Kirche Lahde	Konzertgottesdienst (SH)	   
11.12.2022 10.30 Uhr	Kirche Lahde	Gottesdienst (AM)	
18.12.2022 10.30 Uhr	MLH Bierde	Gottesdienst (SH)	
18.12.2022 15.00 Uhr	Friedhof Lahde	Gottesdienst für Trauernde (Team)	
24.12.2022 15.30 Uhr	MLH Bierde	Familiengottesdienst (MG)	
24.12.2022 15.30 Uhr	Kirche Lahde	Familiengottesdienst (AM)	
24.12.2022 16.00 Uhr	Raderhorst	Familiengottesdienst (SH)	
24.12.2022 17.30 Uhr	Kirche Lahde	Christvesper (AM)	
24.12.2022 22.00 Uhr	MLH Bierde	Christnacht (SH)	
25.12.2022 10.30 Uhr	MLH Bierde	Gottesdienst (AM)	
26.12.2022 10.30 Uhr	MLH Bierde	Gottesdienst mit Hausmusik (SH)	
31.12.2022 17.00 Uhr	MLH Bierde	Gottesdienst zum Jahreswechsel (MP)	



Abendmahl



Taufe



Familiengottesdienst



Kindergottesdienst



Posaunenchor



Chor OZwei



believe_in



Musikgruppe



Kirchenkaffee



Imbiss

Pfarrer Alexander Möller (AM), Gemeindepädagogin Sabine Hülsiepen (SH), Jugendreferent Matthias Garrelts (MG), Prädikantin Martina Pohlmeier (MP)

Gottesdienste Januar

Datum	Ort	Gottesdienst	Hinweise
01.01.2023 15.00 Uhr	MLH Bierde	Gottesdienst - Neujahrsspaziergang (AM)	
08.01.2023 10.30 Uhr	MLH Bierde	Gottesdienst (AM)	
15.01.2023 10.30 Uhr	MLH Bierde	Gottesdienst (AM)	
22.01.2023 10.30 Uhr	MLH Bierde	Gottesdienst (SH)	
29.01.2023 10.30 Uhr	MLH Bierde	Gottesdienst (MP)	

Verständlichkeit im Gottesdienst

Wir möchten, dass Sie alle gut hören und alles verstehen können. Leider sind unserer Technik hier und da auch Grenzen gesetzt, nicht alles kann man für jeden Sitzplatz und für jeden Besucher vernünftig hinholen. Gut verständlich sind Moderation und Predigt in unseren Gottesdiensten in den vorderen Reihen. Wenn Sie nicht so gut hören können, setzen Sie sich bei Ihrem nächsten Besuch gerne weiter nach vorne.

Kurz notiert

Energiekosten

Die Energiekrise trifft auch uns als Gemeinde. Wir müssen Energie sparen und werden unsere Räume deshalb weniger heizen. Sowohl in Bierde als auch in Lahde wird es einen beheizten Raum geben. Die betroffenen Gruppen werden direkt informiert und das Konzept ist auch auf unserer Homepage zu finden. Ziehen Sie sich also gerne zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen im Winter etwas wärmer an.

Diakonische Kollektenzwecke

Dezember: Förderkreis
Januar: Neema Lalela

Pfarrstelle unserer Kirchengemeinde

Das Presbyterium freut sich bekannt geben zu dürfen, dass Pfarrer Alexander Möller für die nächsten zwei bis drei Jahre mit 75% Dienstumfang in unserer Kirchengemeinde zur Vertretung eingesetzt bleibt.

Der Superintendent Herr Mertins hat dazu seine Zusage gegeben. Wir sind dankbar, dass Alexander Möller uns nun länger erhalten bleibt und sich dadurch wieder Möglichkeiten für die Gemeindeentwicklung öffnen.

Für die Pfarrstelle wird es in dieser Zeit keine neue Ausschreibung geben.

Reinigungskraft gesucht

Wir suchen für das Gemeindehaus Lahde zum **01.01.2023** eine neue Reinigungskraft!

- Aufwand ca. 2 Stunden pro Woche
- selbstständige Arbeit
- Arbeitszeit flexibel außerhalb der Nutzungszeiten (z.B. vormittags)
- Abrechnung nach geleisteten Stunden

Bei Fragen oder Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro (Telefon 05702/839195 oder buero@kirchengemeinde-lahde.de).

„Wenn der Notfallseelsorger kommt...“

In akuten Ausnahmesituationen stehen Notfallseelsorger den Menschen zur Seite. Diese ehrenamtlichen Frauen und Männer haben eine umfangreiche Ausbildung absolviert. Sie sind für alle Menschen unabhängig von religiöser Orientierung und Nationalität da. Die Aufgaben sind auf den Punkt gebracht: „Da sein! Präsent sein! Die Situation aushalten!“

Die Notfallseelsorger werden über die Rettungsleitstelle durch Polizei, Rettungsdienst oder Feuerwehr angefordert und halten eine 24/7-Rufbereitschaft vor. Dazu ist jeweils ein Teammitglied über einen Funkmelder erreichbar. Weitere Teammitglieder können nachgeordnet werden.

Die lila Warnweste, die man oft bei Berichten von Unfällen und Katastrophen sieht, tragen sie als Erkennungs- und Warnmittel, wenn viele Einsatzkräfte an großen Einsatzstellen vor Ort sind. In der Regel ist der Einsatzort aber das häusliche Umfeld. Vor Ort sind dann viele Uniformträger, die ihre Arbeit machen. Die Profis von Rettungsdienst, Polizei und Feuerwehr müssen dafür in das private Umfeld der Betroffenen eindringen. Ganz platt gesprochen „trampeln sie mit ihren Einsatzstiefeln durch das Schlafzimmer“. In dieser Lage finden die Notfallseelsorger die zu betreuenden Personen vor.

Diese verstehen nicht, was gerade aufgrund der akuten Situation mit ihnen und in ihrem Heim passiert. Darum versuchen die Notfallseelsorger ein sicheres, ruhiges Umfeld zu schaffen und ihnen Orientierung und Stabilität zu geben. Bei Befragungen und Fragen stehen sie zur Seite und vermitteln zwischen Betroffenen und Einsatzkräften.

Nachdem die Einsatzkräfte ihre Arbeit erledigt haben, bleiben die Notfallseelsorger weiter vor Ort und unterstützen die Betroffenen bei der Organisation der nächsten Schritte, zum Beispiel der Information von Angehörigen und Freunden. Jetzt kommt oft die Frage nach dem „Warum?“ und „Wie hätte es verhindert werden können?“ und „Wer ist schuldig?“ Diese Fragen (auf die es oft auch keine Antwort gibt) auszuhalten, ist sicher der schwerste Teil des Einsatzes. Manchmal hilft ein Abschiedsritual oder ein Gebet, aber oft muss man die Situation einfach aushalten.

Wenn gewünscht, wird der/die zuständige Gemeindepfarrer:in informiert, der/die dann für die weitere Betreuung Kontakt aufnimmt.

Für die Notfallseelsorger ist die Nachbereitung des Einsatzes enorm wichtig. Dafür stehen jederzeit die anderen Teammitglieder und Teamleiter als Gesprächspartner bereit.

Personelle Veränderungen im Kindergarten



Hallo, ich bin Nele Lücking. Ich bin 33 Jahre alt, verheiratet und lebe mit meinem Mann und unseren Töchtern Frieda und Pauline seit fünf Jahren hier in Bierde.

Von Beruf bin ich staatlich anerkannte Erzieherin und habe das Ende meiner

zweiten Elternzeit zum Anlass genommen einen beruflichen Neuanfang zu starten. So habe ich meiner alten Arbeitsstätte in Stadthagen den Rücken zugekehrt und bin nun seit dem 01.08.2022 Teil des pädagogischen Teams im Kindergarten Immanuel. Mit 25 Wochenstunden arbeite ich in der Blütengruppe mit tollen Kolleginnen und Kindern im Alter von zwei bis vier Jahren.

Es begeistert mich, die Kinder ein Stück ihres Lebensweges begleiten zu dürfen und die ganz individuellen Entwicklungen zu erleben. Ich bin gerne kreativ, sehe aber auch im Freispiel und in den kleinen und großen Alltagssituationen großartige Chancen für das lebenspraktische Lernen. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie und unseren Freunden und bin seit über 20 Jahren ehrenamtlich beim Technischen Hilfswerk in Minden tätig. Erholung und Entspannung finde ich in unserem Garten.

Schon zum 31.07.2022 haben wir Sigrid Jacke in den Ruhestand verabschiedet. Seit 1979 hat sie das Leben, die Kinder und das Team in unserer Kindertagesstätte positiv geprägt. Kreativität, Einfühlungsvermögen und Empathie sind einige ihrer Stärken, die wir kennen und schätzen lernen durften. Wir freuen uns, dass Sigrid bei uns als Lesepatin in der Einrichtung bleibt.

Auch Sigrid Schmidt verabschiedeten wir zum 30.11.2022 in den Ruhestand. Seit 1992 war sie in unserer Kita tätig. Sie hat unsere Arbeit sehr bereichert und war für Eltern, Kinder und das Team eine wertvolle Mitarbeiterin. Ihr Steckenpferd war die Arbeit und Begleitung unserer jüngeren Kinder in der U3-Gruppe. Mit einem herzlichen und liebevollen Miteinander hat sie bei

vielen Kindern ein gutes Fundament für den weiteren Lebensweg gelegt.

„Unsere Sigrids“ haben in den langen Jahren in allen Gruppen gearbeitet und auch gemeinsam in den Anfängen unsere U3-Gruppe betreut. Für die Kinder war schnell klar: Wir haben eine „große Sigrid“ und eine „kleine Sigrid“. Bis zum letzten Tag haben die Kinder die Sigrids so genannt. Viele, viele Kinder sind von „den Sigrids“ begleitet und unterstützt worden, auch

für die Eltern hatten sie immer ein offenes Ohr. Viele ehemalige Kindergartenkinder sind als Eltern wiedergekommen. Es wurden häufig Erinnerungen ausgetauscht: „Weißt du noch...?“

Wir danken euch für euren Einsatz und eure Arbeit und wünschen euch alles Liebe, Gesundheit und Gottes Segen!

Das Team des Kindergarten Immanuel

Lebendiger Advent 2022

Eigentlich als *Adventus Domini*, als *Ankunft des Herrn*, bezeichnen Christen die Zeit, in der sie sich auf Weihnachten vorbereiten. Kerzen, Lichterketten, Adventskalender, selbstgebackene Plätzchen, Adventslieder, Geschichten, Weihnachtsmärkte - all das gehört heute zur Vorweihnachtszeit. Kommt da nicht ab und an der besondere Charakter dieser Zeit mit der kindlichen Vorfreude auf die „Geburtsparty für Jesus“ zu kurz?

Ursprünglich war die Adventszeit als besinnlicher Zeitraum zwischen Ewigkeitssonntag und Heiligabend zur inneren Einkehr und Besinnung auf das besondere Fest im Jahresverlauf verankert. Oftmals geben wir dem in der heutigen eher hektischen und stressigen Vorweihnachtszeit mit all ihren Vorbereitungen keinen Raum und haben nur

wenig Zeit für Momente der Ruhe, Besinnlichkeit und Vorfreude.

Und genau dazu laden wir herzlich ein! Nehmen Sie sich diese kleine Auszeit: Lassen Sie sich an verschiedenen Abenden zu Menschen aus unserer Gemeinde einladen. Die Gastgeber lassen für Sie Advent lebendig werden. Genießen Sie eine halbe Stunde mit Texten, Musik und Gesprächen und gönnen Sie sich ganz bewusst *Ihre Adventszeit!*

Alle Termine und Gastgeber finden Sie, wie gewohnt, auf der Terminkarte. Da alle Abende draußen stattfinden, ist entsprechende Kleidung empfehlenswert. Wir danken allen Gastgebern für die Gastfreundschaft und freuen uns auf lebendige Advents-abende mit Ihnen.

Evelyn Hotze

Wir bedanken uns bei unseren Werbepartnern

Wilfried Ruppel

Bau- und Möbeltischlerei



- Türen und Fenster
- Innenausbau
- Möbel
- Rollläden
- Reparaturarbeiten

**Industriestraße 9
Petershagen-Lahde**
Telefon 0 57 02 / 46 46
Fax 0 57 02 / 80 13 46
tischlerei-ruppel@t-online.de

Kellermann

Floristik
Blumen und Pflanzen

Bahnhofstraße 73
32469 Petershagen
Telefon **0 57 02 - 44 13**
Fax 0 57 02 - 48 12
Mobil **01 70 - 9 60 82 89**
kellermann-floristik@teleos-web.de




Unsere Erfahrung ist Ihr Gewinn!

Know-How, Tradition, Innovation.



**Metall-
verarbeitung**



**Tür- &
Torsysteme**



**Industrie-
Service**



**Brandschutz-
Service**



**Land- &
Gartentechnik**

W.BRASE

Raderhorster Ring 38/39 | 32469 Petershagen
info@brase-gmbh.de | www.brase-gmbh.de




Aus unterschiedlichen Regionen kommen Menschen mit Behinderungen, um unseren Berufsbildungsbereich Landwirtschaft im Rahmen eines Praktikums kennenzulernen oder direkt bei uns einzusteigen.

Sie haben Interesse an einer Tätigkeit bei uns? Melden Sie sich bei Alina Piepke, die Ihre Fragen gerne beantwortet.

Alina Piepke
Telefon 0571 88804 5121
Mail a.piepke@diakonie-stiftung-salem.de

 Das Birkhof-Klosterhof ist eine Einrichtung der Diakonie Stiftung Salem gGmbH.

 
Birkhof
LEADER
Entwickeln Landwirtschaft

meinevolksbank.de

Mitreden, mitbestimmen, Mitglied werden.

Morgen kann kommen.
Wir freuen uns über Sie!

Volksbank
Herford-Mindener Land eG 

FOTO KELLER





DAS Fotostudio in Lahde

Wir bedanken uns bei unseren Werbepartnern

Super, Sauber by **SAXOWSKY**

Seit 30 Jahren
Ihr Partner für
professionelle
Autowäsche

Tankstelle Saxowsky • Inh. Katrin Meier • Nienburger Str. 33
32469 Petershagen-Lahde • Tel. (05702) 8 57 50
Fax (05702) 8 57 51 • www.saxowsky.de

• **Gruß an Rentner und Pensionäre!**

Genießen Sie Ihren verdienten Lebensabend mit uns.
Bei der Renovierung Ihrer Wohnung brauchen Sie sich um nichts zu kümmern. Genießen Sie den besonderen Service.



**MALER
MEIER**
LAHDE

Ihr Meisterbetrieb mit Fachgeschäft
Nienburger Straße 19
Telefon (0 57 02) 93 87 oder 10 00

Besser sehen - Mehr erleben

AUGENOPTIK



UHREN

SCHMUCK

32469 Petershagen - LAHDE | Bückeburger Str. 5 | 05702 / 9108

Wiebke Haustechnik

Elektro - Heizung - Sanitär - Lüftung
Solar - Photovoltaik - Biomasse

Ilserheider Str. 45 Tel. 05702 / 9448
32469 Petershagen Fax 05702 / 2448

info@wiebke-haustechnik.de
www.wiebke-haustechnik.de

BESATIUNGEN

RAUTMANN
GmbH

Erd-, Feuer und
Seebestattungen,
Überführungen,
Erledigung sämtlicher
Formalitäten,
Bestattungsvorsorge

Dennis Rautmann
Bestattermeister
Zur Klanhorst 45
Petershagen-Raderhorst
Telefon 0 57 26 - 3 87

Geht es um Fenster,
Türen, Zargen -
lieber gleich den
Fachmann fragen...



**Tischlerei
Rautmann GmbH**

Wir bauen Ihre Ideen!
Holztechnik in Meisterqualität

Zur Klanhorst 45
32469 Petershagen - OT Raderhorst
Telefon 0 57 26 / 3 87 - Telefax 0 57 26 / 12 87
E-Mail: Rautmann-Tischlerei@t-online.de

mediengestaltung

KARTEN | FLYER | LOGOS | DRUCK | ANZEIGEN

fotografie

FAMILIEN | KINDER | PAARE | PORTRAITS | FEIERN



natalie gaul

05702 851009 | 0160 1510055
GESTALTUNDFARBE@GMAIL.COM



GESTALTUNDFARBE.COM



Familiennachrichten



Interprofessionelles Team			
Pfarrer im Entsendungsdienst Alexander Möller	☎ 8908958	✉ moeller@kirchengemeinde-lahde.de	
Gemeinde- pädagogin Sabine Hülsiepen	☎ 801399 0152 / 33716693	✉ huelsiepen@kirchengemeinde-lahde.de ✉ Im Dorf 41	
Jugendreferent Matthias Garrelts	☎ 8904731 0162/ 1865459	✉ garrelts@kirchengemeinde-lahde.de	
Gemeindebüro Heidi Rzaczek	☎ 839195 ☎ 839197	✉ buero@kirchengemeinde-lahde.de ✉ Nienburger Straße 8	Di, 11-12 Uhr Do, 17-18 Uhr
Friedhofsverwaltung	☎ 0176/ 16370038	✉ friedhof@kirchengemeinde-lahde.de ✉ Nienburger Straße 8	
Gemeindehaus	☎ 9919	✉ Nienburger Straße 8	
Küsterdienst Lahde Susanne Kienitz Heidi Rzaczek	☎ 2634 ☎ 2351	Für Fragen rund um Kirche und Gemeindehaus: ✉ kienitz@kirchengemeinde-lahde.de ✉ rzaczek@kirchengemeinde-lahde.de	
Flüchtlings- beratung Anna Gasiewski	☎ 0571 / 9552412	✉ min-kk-fluechtlingsberatung@kk- ekvw.de	Do, 16.30 - 18 Uhr
Kindergarten Martina Rodenbeck	☎ 573	✉ immanuel@kirchengemeinde-lahde.de ✉ Im Dorf 16	
Prädikantin Martina Pohlmeier		✉ pohlmeier@kirchengemeinde-lahde.de	
Chorleiter Jonathan Baade	☎ 0170/ 3509691	✉ jobaade@web.de	
Posaunenchor- leiter	☎ 2165 ☎ 851261	Wilfried Ruppel Marc Führung	
Bankverbindungen Freiwilliges Kirchgeld			
Lahde	BIC WELADED1MIN	IBAN DE51 4905 0101 0065 0033 03	
Bierde	BIC GENODEM1HFV	IBAN DE17 4949 0070 0152 7752 01	
Homepage			
www.kirchengemeinde-lahde.de			
TelefonSeelsorge	0800/1110111		

Präsenztreffen finden unter Beachtung der aktuellen Bestimmungen nach Absprache statt.

Kinder, Jugendliche, Junge Erwachsene

Krabbelgruppe Krabbelkäfer (MLH)	Mi, 9.30 h	Rahel Kohrs	851546
Jungschar Sockenclub (MLH)	nach Absprache	Cira Busse Sebastian Scharf	0160/95881047 0176/51973618
Jugendkreis pap (MLH)	Fr, 18.30-20.30 h	Matthias Garrelts	0162/1865459
Jugendkreis JAF (MLH)	Mi, 19.00-21.00 h	Jana Stranzenbach	0571/94199501
PrayStation	Do, 14-tg, 20.00 h	Matthias Garrelts	0162/1865459
kiddo - Offene Tür für Kinder (7-12 Jahre)	Do, 15.00-17.00 h	Matthias Garrelts	0162/1865459
Ultimate Frisbee wechselnde Sport- plätze	Mo oder Di 19.00-21.00 h	Matthias Garrelts Cira Busse	0162/1865459 0160/95881047
Plus (Junge Erwachsene ab 18 Jahre)	nach Absprache	plus@kirchengemeinde- lahde.de	@lahde.bierde.plus

Frauenhilfen

Frauenhilfe und Abendkreis Bierde	Mo, monatl. 14.30-17.00 h	Hannelore Mertens Wilma Herbig	502 1065
Frauenhilfe Ilsersheide	Fr, monatl., 14.30 h	Irene Nahrwold	9987
Frauenhilfe Lahde	Mo, monatl., 14.30 h	Monika Pohlmann Heide Korytko	821650 801240
Frauenhilfe Quetzen	Mo, 14-tg, 14.00 h	Annelore Reich Anne Bischoff	9279 9249

Angebote für Frauen

Frauenfrühstück Lahde	Mi, monatl., 9.00 h	Anette Wiese	1434
Frauenkreis Raderhorst	nach Absprache	Team	05726/614

Präsenztreffen finden unter Beachtung der aktuellen Bestimmungen nach Absprache statt.

Bibel- und Gesprächskreise

Bibelstunde Lahde	Mi, 15.00 h nach Absprache	Ehepaar Bruns	9981
Bibelgesprächskreis Bierde	1. Do, monatl., 19.30h	Sabine Hülsiepen	801399

Gebetskreise

Gebetstreffen im Martin-Luther-Haus	Mo, 14-tg, 18.05 h	Heide Kohns	821563
Gebetskreis Bierde	Mo, 14-tg, 14.00 h	Christel Peek	2687
Gebetskreis Quetzen	Mo, 19.30 h	Annelore Reich	9279
Gebetstreff Lahde	nach Absprache	Ruth Hofmeier	2562

Hauskreise

Hauskreis Schwedt	nach Absprache	Ehepaar Schwedt	0151/56422454
Hauskreis LaBiMi	Mi, 14-tg	Ingo Schmidt	821636
Hauskreis JET	nach Absprache	Matthias Garrelts	0162/1865459
Hauskreis Riedmayer	nach Absprache	S. + M. Riedmayer	s.riedmayer@web.de

Musik / Theater

Flötengruppe	Mo, 14-tg, 17.30 h	Heide Kohns	821563
Chor OZwei	Di, 19.30 h	Jonathan Baade	0170/3509691 jobaade@web.de
Posaunenchor	Mo, 19.30 h	Wilfried Ruppel Marc Führung	2165 851261
Jugendband believe_in	nach Absprache	believe_in@kirchengemeinde-lahde.de	
Theatergruppe Szenario	nach Absprache		

Ein gutes Wort zum Schluss



Der Wolf findet
Schutz beim Lamm,
der Panther liegt beim
Böcklein. Kalb und Löwe
weiden **zusammen**,
ein **kleiner Junge** leitet sie.

JESAJA 11,6

Monatsspruch DEZEMBER 2022

März 2022: Ein Mann sitzt vor einer Flagge. Drei gleich aussehende Telefone stehen zu seiner Linken. Er selbst sitzt an einem gewaltigen Schreibtisch. Sein Gesicht ist so reglos wie ein Fels in der Brandung. Die Welt sprüht vor ihm auf. Doch er blinzelt sie fort. Hängende Augenlider blicken müde in die Kamera vor ihm. Seine Stimme knirscht wie das ewige Eis an den fernen Grenzen seines Reiches, als er raunt: „Dies ist eine Spezialoperation für den Frieden.“ Und sofort eilen seine Schatten los, um zu töten. Der Mann blickt weiter finster in die Kamera. Er schweigt. Noch immer regt sich nichts im Zimmer, nicht einmal die goldenen Fransen am Saum der gewaltigen Flagge in seinem Rücken.

„Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen!“ - Jesaja 5,20

März 2030: Zwei Männer bestellen den Boden vor den Ruinen eines Hauses. Sie beide tragen Narben, tiefe Falten prägen ihre Gesichter. Einer der beiden hält plötzlich inne. Tränen fließen ihm übers Gesicht, während er an seine gefallene Tochter denkt, gefallen für die Verteidigung der Demokratie. Klirrend lässt er den Spaten fallen und setzt sich auf die kalte Erde. Der Andere kommt zu ihm herüber und setzt sich neben ihn. Auch er beginnt zu weinen. Er denkt an das reglose Gesicht des Mannes, für den er sein Leben riskierte. Er denkt an die Zeit als Schatten an der Front, an das furchteinflößende Getöse seiner Waffe. Er denkt an die Flucht aus den Gräben.

„Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie.“ - Jesaja 11,6

Alexander Möller